

Henzler, R.

**Article — Digitized Version**

## Hannover-Messe und westdeutscher Export

Wirtschaftsdienst

*Suggested Citation:* Henzler, R. (1964) : Hannover-Messe und westdeutscher Export, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 44, Iss. 10, pp. I-II

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/141799>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# AKTUELLE ABSATZWIRTSCHAFT

## Hannover-Messe und westdeutscher Export

Prof. Dr. R. Henzler, Hamburg

Hannover ist keine „traditionelle“ Messestadt; im Jahre 1947 wurde zur Wiederbelebung der Handelsbeziehungen zwischen der deutschen und der internationalen Wirtschaft die erste „Export-Messe Hannover“ abgehalten. Zwei Jahre später standen 12 Mill. DM Export-Abschlüsse 87 Mill. DM Inlands-Abschlüssen gegenüber. Im selben Jahr wurde die „Export-Messe“ in „Deutsche Industrie-Messe Hannover“ und 1962 in „Hannover-Messe“ umbenannt. Die Entwicklung spiegelt sich in folgender Tabelle wider:

Zahlen der Aussteller

Jahr	Inlands-aussteller	Auslandsaussteller			Aussteller insgesamt
		absolut	in % der Aussteller insgesamt	vertretene Länder	
1947	1 300	—	—	—	1 300
1950	2 805	45	1,6	10	2 850
1955	3 498	337	8,8	18	3 835
1960	3 955	836	17,4	24	4 791
1961	4 085	963	19,1	25	5 048
1962	4 281	1 152	21,2	25	5 433
1963	4 424	1 283	22,5	26	5 707

### EXPORTGESCHÄFTE — KONTAKTNAHME

Wie viele Messen ist die Hannover-Messe nicht nur als Marktveranstaltung, die Verkäufer und Käufer zusammenführt, für den Export von Bedeutung; als Treffpunkt von Interessenten, die Kontakt pflegen und sich generell informieren wollen, übt sie eine nicht meßbare Sekundärwirkung aus. Es kann angenommen werden, daß bei Konsumgütern, die etwa 40% des Angebotes betragen, die Abschlußverhandlungen im Vordergrund stehen, während bei Investitionsgütern — etwa 60% des Angebotes — Kontakt- und Informationsgespräche vorherrschen.

Die Interessen der in Hannover ausstellenden deutschen Firmen sind nicht ausschließlich — nicht einmal überwiegend — exportorientiert. Fast ein Drittel der deutschen Aussteller richtet seine Bemühungen überwiegend auf den Inlandmarkt; nur 10% auf Auslandsmärkte. Bei Einbeziehung jener Unternehmen, die den deutschen Markt und die ausländischen Märkte gleichrangig bearbeiten, vertreten zwei Drittel der

deutschen Aussteller in Hannover Exportinteressen.<sup>1)</sup> Diese exportorientierten Unternehmen gehören vornehmlich zu folgenden Wirtschaftsbereichen: Silber, Schmuck und Uhren, Werkzeuge, Holzbearbeitungsmaschinen, Porzellan, Keramik und Glas, während Chemie und Kunststoffe, Büromaschinen und Baumaschinen am unteren Ende der Skala rangieren.<sup>2)</sup>

Die Absatzsituation auf den Auslandsmärkten wurde von den Ausstellern 1964 günstiger beurteilt als 1963 (42% mit „gut“ gegenüber 27%; 9% mit „schlecht“ gegenüber 16%.<sup>3)</sup>

Der Besuch ernsthaft interessierter ausländischer Repräsentanten in den ersten fünf Messetagen war 1964 nur geringfügig besser als 1963, während gegenüber 1962 die Zahl der Aussteller, die sich befriedigt äußerte, sank, die Gruppe der Unzufriedenen aber stieg.<sup>4)</sup>

### STRUKTUR DER BESUCHER

Auch die Struktur und die Interessen des Besucherstroms lassen Rückschlüsse auf die Bedeutung der Hannover-Messe für den deutschen Export und seine Zusammensetzung zu. Vier Fünftel der ausländischen Besucher kamen aus dem europäischen Raum, ein Fünftel aus Übersee.<sup>5)</sup> Von den Europäern kamen über die Hälfte aus EFTA-Ländern, ein Drittel aus EWG-Staaten und 2% aus dem Ostblock.<sup>6)</sup> Unter den EWG-Ländern stehen Holland und Frankreich an erster und dritter Stelle und damit an der Spitze der interessierten Länder. Auf Platz Zwei und Vier bis Sieben folgen die nachstehenden fünf EFTA-Staaten: Schweiz, Österreich, Schweden, Großbritannien und Dänemark.<sup>7)</sup> Besucher aus Übersee kamen vor allem aus dem Vorderen Orient, den USA und Kanada sowie Indien und Pakistan. Der prozentuale Anteil der Besucher aus den beiden letztgenannten Bereichen hat sich gegenüber 1963 erhöht, während der Anteil der Besucher aus dem Vorderen Orient und dem Fernen Osten zurückging.<sup>8)</sup>

1) GFM/Gesellschaft für Marktforschung mbH, Hamburg, „Aussteller und Besucher der Hannover-Messe 1964“, Tab. 3, S. 11.

2) GFM, a. a. O., Tab. 3a, S. 12. 3) GFM, a. a. O., Tab. 7, S. 22.

4) GFM, a. a. O., Tab. 9, S. 30. 5) GFM, a. a. O., Tab. 2, S. 4.

6) GFM, a. a. O., Tab. 3, S. 5. 7) GFM, a. a. O., Tab. 4, S. 7.

8) GFM, a. a. O., Tab. 5, S. 7.

Zwei Drittel der deutschen und ein Drittel der ausländischen Besucher waren bereits fünf- oder mehrmals auf der Messe in Hannover. Doch auch der Prozentsatz ausländischer „Stammkunden“ ist für sich betrachtet hoch, zumal da fast ein weiteres Drittel der Ausländer die Hannover-Messe bereits zwei- bis viermal besucht hat. Diese zwei Drittel „fester“ Interessenten sprechen für die Bedeutung der Messe im deutschen Export.<sup>9)</sup>

Über 85 % der ausländischen Besucher wollen sich auf dem Messerundgang orientieren, also Markttransparenz gewinnen. Ein Drittel will zugleich (oder ausschließlich)<sup>10)</sup> Einkaufsinteressen wahrnehmen, 30 % wollen bestehende Geschäftsverbindungen pflegen bzw. neu anknüpfen.<sup>11)</sup>

#### MESSE-EFFEKT UND PARALLELVERANSTALTUNGEN

Der Effekt der Messe wird dadurch erhöht, daß während der Messezeit ein sogenannter Wirtschaftstag durchgeführt wird, der in jedem Jahr einem bestimmten geographischen Wirtschaftsbereich gewidmet ist. Es fanden statt: 1959 Afrika-Tag<sup>12)</sup>, 1960 Nordischer Wirtschaftstag<sup>13)</sup>, 1961 Nordamerikanischer Wirtschaftstag<sup>14)</sup>, 1962 Ibero-Amerikanischer Wirtschaftstag<sup>15)</sup>, 1963 Europa-Wirtschaftstag<sup>16)</sup>. 1964 wurde kein Wirtschaftstag veranstaltet; es wurden jedoch 28 überseeische Delegierte der Welthandelskonferenz empfangen.

#### WIRTSCHAFTSPOLITIK UND MESSEABLAUF

Ähnlich wie Börsen und andere Markteinrichtungen nimmt die Hannover-Messe auch mittelbar Einfluß auf den deutschen Export.<sup>18)</sup> Die inländische Wirtschafts-

politik beobachtet hier am „Modellfall“ die Konjunktur und die Wirkungen deutscher wirtschaftspolitischer Maßnahmen auf den Export (Währungsaufwertung), während ausländische Vertreter (1963 kamen 39 offizielle Delegationen aus 18 Ländern, 1964 61 ausländische Delegationen) die Hannover-Messe dazu benutzen, eigene Vorstellungen und Wünsche zur Diskussion zu stellen (so die Frage der Kreditdauer, der Lieferzeiten und der Liefermöglichkeiten).

#### HANNOVER-MESSE UND DIE EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSBLOCKE EWG, EFTA, OSTBLOCK

Aus EWG, EFTA und Ostblock kamen Aussteller in den Jahren von 1960-1964<sup>17)</sup>:

Jahr	EWG	EFTA	Ostblock
1960	300	400	5
1961	429	437	7
1962	437	538	7
1963	487	571	30
1964	505	622	39

Aus dem Steigen der Zahlen der Aussteller aus den beiden westeuropäischen Wirtschaftsgemeinschaften, namentlich der EFTA, kann gefolgert werden, daß sich darin das Zusammenwachsen zum größeren Markt (EWG) widerspiegelt, daß aber die Hannover-Messe auch dazu dient, bestehende Kontakte zwischen EWG- und EFTA-Partnern zu erhalten und zu intensivieren. Aus der Ostblockbeteiligung geht hervor, daß die Hannover-Messe für das Ostgeschäft — besonders für den Export in den Ostblock — nicht die Bedeutung hat, die den Messen in Leipzig oder Posen zukommt, wo die Bundesrepublik eines der stärksten Ausstellungs-Kontingente stellt. Allerdings ist zu berücksichtigen, daß die Zahlen der westlichen und östlichen Aussteller nicht vergleichbar sind, da es sich hier um Privatunternehmen handelt, während dort staatliche Außenhandelsgesellschaften vertreten sind.

9) GFM, a. a. O., Tab. 11, S. 21.

10) Da der Besuch mehrere Ziele verfolgen kann, sind die genannten Prozentwerte nicht addierbar.

11) GFM, a. a. O., Tab. 14, S. 29.

12) „Messe Hannover weiter im Ausbau“, in: Wirtschafts-Correspondent, Hamburg, Nr. 7 vom 18. 2. 1960.

13) „Um 20 % stärkeres Auslandsangebot auf der Hannover-Messe 1961“, in: Nachrichten für Außenhandel, Frankfurt/M., Nr. 84 vom 13. 4. 1961.

14) „Hannover-Messe wächst weiter“, in: Industriekurier, Düsseldorf, Nr. 148 vom 26. 9. 1961, und „Ibero-Amerika-Wirtschaftstag auf der Deutschen Industrie-Messe Hannover 1962“, in: Nachrichten für Außenhandel, Frankfurt/M., Nr. 221 vom 27. 9. 1961, und „1962: Lateinamerika-Wirtschaftstag“, in: Handelsblatt, Düsseldorf, Nr. 186 vom 27. 9. 1961.

15) Deutsche Messe und Ausstellungs-A.G. Hannover, Geschäftsbericht 1962, S. 11.

16) Werner O s e l : „Export ohne Pause“, in: Handelsblatt, Düsseldorf, Nr. 84 vom 3. 5. 1961.

17) „810 Auslands-Aussteller in Hannover“, in: Industriekurier, Düsseldorf, Nr. 39 vom 15. 3. 1960; „Großes Auslandsangebot in Hannover“, in: Deutsche Zeitung, Stuttgart, Nr. 7 vom 24. 3. 1960; „Um 20 % stärkeres Auslandsangebot auf der Hannover-Messe 1961“, in: Nachrichten für Außenhandel, Frankfurt/M., Nr. 84 vom 13. 4. 1961; Walter C l a u s s : „Die Hannover-Messe als Instrument der Außenwirtschaft“, in: Übersee-Rundschau, Hamburg, Nr. 4 vom April 1962; „Prozentual stärkere Zunahme der Auslandsbeteiligung der Hannover-Messe 63“, in: Nachrichten für Außenhandel, Frankfurt/M., Nr. 26 vom 31. 1. 1963; „Jetzt 5707 Aussteller aus 27 Nationen auf der Hannover-Messe“, in: Nachrichten für Außenhandel, Nr. 96 vom 26. 4. 1963; „Ausstellerzahl der Hannover-Messe 1964 jetzt bei über 5800“, in: Nachrichten für Außenhandel, Frankfurt/M., Nr. 95 vom 24. 4. 1964.